Als Beispiel mag *Cetaceum saccharatum* genannt sein; „es sei ein sehr feines, weisses Pulver“, wie ein solches aus 1 Theil Walrath und 3 Theilen Zuckerpulver erhalten wird, wissen Viele nicht, und oft genug findet man an Stelle eines zarten weissen Pulvers eine körnige unansehnliche Mischung.

Dresden.

G. Hofmann.

Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Herausgegeben von Dr. Emil Jacobsen. 1882. Zweites Halbjahr. Erste Hälfte. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin 1883. R. Gärtner's Verlagsbuchhandlung (Hermann Heyfelder.) Vierteljährlich erscheint ein Heft.

Das Jacobsen'sche Repertorium ist so bekannt und wegen seines reichen und übersichtlich angeordneten Inhalts so beliebt, dass es genügt, das Erscheinen eines neuen Heftes einfach anzuzeigen.

Dresden.

G. Hofmann.

Taschenbuch für Chemiker und Hüttenleute. Herausgegeben von dem Verein „Hütte.“ Mit 220 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Berlin, Verlag von Ernst & Korn, 1883. 950 Seiten Octav.

Das vorliegende Werk hat den Zweck, denjenigen sowohl, welche noch dem Studium der Chemie und des Hüttenfachs obliegen, wie insbesondere auch dem Praktiker die wichtigsten Methoden, Regeln und Resultate aus dem umfangreichen Gebiete ihrer Wissenschaft in gedrängter und übersichtlicher Form darzubieten. Es hält sich deshalb möglichst fern von theoretischen Erörterungen, verwendet aber alle Sorgfalt auf die Zusammenstellung der mannigfaltigsten Tabellen aus dem Gebiete der Physik, der Chemie und der Mineralogie. Das Werk zerfällt in 7 Abschnitte: Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, chemische Technologie, Hüttenkunde, Tabellen und gesetzliche Bestimmungen; jeder Abschnitt hat wieder entsprechende Unterabtheilungen, so z. B. die chemische Technologie a) Producte der chemischen Industrie, b) Technik des Glases und der Thonwaaren, c) Technik der Pflanzenstoffe, u. s. w. Die eigentliche Hüttenkunde nimmt 200 Seiten ein.

Es ist in dem Werke, wie schon gesagt, ausserordentlich viel zusammengetragen und alles sehr übersichtlich angeordnet; mit seinen Tabellen ersetzt es die sogenannten Chemiker-Kalender, und die Aufnahme der den Fachmann hauptsächlich interessirenden „gesetzlichen Bestimmungen“ (Patentwesen, Haftpflichtgesetz, Dampfkesselgesetze u. s. w.) ist eine Zugabe, die die Brauchbarkeit des Buches wesentlich erhöht. Bei der enormen Bedeutung der betreffenden Producte hätten wir das Kapital von der „Herstellung wichtiger technischer Producte aus der organischen Chemie“ etwas ausführlicher behandelt zu sehen gewünscht, als es bei 17 Seiten Text möglich ist.

Die Ausstattung des Buches ist sehr lobenswerth; auffallenderweise sind zum Druck der vielen Tabellen zweierlei Zahlenzeichen verwendet: Die gewöhnlichen gut leserlichen und die gräulichen, aber „stylvollen“ Dinger, die immer den Eindruck machen, als seien Krähen übers Papier gelaufen.

Dresden.

G. Hofmann.